

# Beanstandungs- und Maßnahmenkatalog

23.01.2013

	Weg, Straße, Kreuzung	Beanstandung	Einstufung Gefährdung	Mögliche Abhilfe
1.	<p><b>Ludwigstraße</b> (Landesstraße und Kreisstraße)</p> <p><b>Schulweg!</b> <b>Weg zur Kita!</b></p>	<p>I. Die Autos und Lastkraftwagen fahren zu schnell, besonders aus Richtung Rödersheim und aus Richtung Friedelsheim kommend.</p> <p>II. Keine Fußgängerquerung zwischen Römerweg und Hofladen Meinhardt. Die Kraftfahrzeuge aus Richtung Rödersheim fahren zu schnell. Siehe Verkehrszählung KFZ 1893 / 12. – 19.11.2007: 36,9 % der Kfz fahren schneller als 50 km/h.</p> <p>III. Keine Fußgängerquerung Mündung Bismarckstraße/Ludwigstraße (Haus Sorg).</p> <p>IV. Fußgängerquerung am Ortsausgang Richtung Friedelsheim (vorhandener Zebrastreifen) wird vom Kraftverkehr oft nicht rechtzeitig wahrgenommen, weil die aus Friedelsheim kommenden Kfz häufig zu schnell fahren. Siehe Verkehrszählung vom 23.05. bis 31.05.2012, 2168 Fahrzeuge, davon fuhren 21,4 % schneller als 50 km/h.</p> <p>V. Bürgersteige an einigen Stellen so schmal (ca. 52,5 cm), dass weder mit Kinderwagen noch mit Gehhilfe (Rollator) passiert</p>	<p><b>Erhebliche Gefährdung</b></p>	<p>I. 30 km/h Höchstgeschwindigkeit, weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen z.B. Engstelle an den Ortseinfahrten.</p> <p>II. Sichere Fußgängerquerungen schaffen.</p> <p>III. Ebenso wie II.</p> <p>IV. Ebenso wie II.</p> <p>V. Bürgersteige an den Engstellen zu Lasten der Straße verbreitern.</p> <p>VI. Mülleimer an Müllabfuhrtagen statt auf den schmalen Stellen des südlichen Bürgersteiges (Schulweg) auf die gegenüber liegende nördliche Bürgersteigseite abstellen.</p> <p>VII. Geschwindigkeitsbeschränkung wegen „Gefährlicher Ausfahrt“ auf max. 30 km/h.</p> <p>VIII. Bordsteinkanten des südlichen Bürgersteiges absenken.</p> <p>IX. Parkverbotszone in diesem Bereich, Schaffung von Fahrbahnverengungen zur Verlangsamung des Verkehrs.</p> <p>X. Die Feldwege, die als Schulwege/Wege zur Kita genutzt werden, werden zeitnah gereinigt. Berieselungen werden so eingestellt, dass die Wege nicht tangiert werden.</p>

Weg, Straße, Kreuzung	Beanstandung	Einstufung Gefährdung	Mögliche Abhilfe
	<p>werden kann, ohne auf die Fahrbahn auszuweichen. Eine Nutzung mit Fahrrädern/Rollern für Jugendliche bis acht Jahre ist ebenfalls nicht möglich.</p> <p>VI. Mülleimer versperren an den wöchentlichen Abholtagen über Stunden die Fußgängerwege und machen sie unpassierbar.</p> <p>VII. Kraftverkehr zwischen Friedelsheim und Gönnheim zu schnell obwohl in diesem Abschnitt Kita, Schule und Feuerwehrausfahrt sind.</p> <p>VIII. Die Bordsteinkanten an den Straßeneinmündungen stellen für Kinder mit Fahrrad und für Personen mit Rollator eine Gefahrensituation dar.</p> <p>IX. Am Übergang Ludwigstraße, ehem. „Linnebäumel“, Anwesen „Sorg“/ „Weingut Wilhelm Blaul“, versperren parkende Autos die Sicht für das Einbiegen in die Bismarckstraße/Ludwigstraße in Richtung Dorfmitte und in Richtung Friedelsheim.</p> <p>X. Der Feldweg (Beton) zwischen Grußgasse und Schule/Kita, der als Schulweg/Weg zur Kita genutzt werden kann, ist auf dem Abschnitt zwischen Grußgasse und Hofgasse auf eine Strecke von ca. 150 Meter im unmittelbaren Anschluss an die Einmündung „Grußgasse“ über weite Zeiträume im Jahr tage- und wochenlang durch große Erdschollen stark verdreckt. Die Beregnungsanlage für das Feld (drei</p>		

Weg, Straße, Kreuzung	Beanstandung	Einstufung Gefährdung	Mögliche Abhilfe
	<p>Ernten pro Jahr) berieselt regelmäßig den Betonweg und macht ihn nur schwer passierbar (nass und glitschig durch die aufgeweichten Grundsollen).</p>		

	<b>Weg, Straße, Kreuzung</b>	<b>Beanstandung</b>	<b>Einstufung Gefährdung</b>	<b>Mögliche Abhilfe</b>
2.	<b>Bahnhofstraße</b> (Kreisstraße)  <b>Schulweg!</b>	<p>I. Zu enger Bürgersteig in Höhe Gasthaus Lamm und Bäckerei Hofmann. Der Bürgersteig hat an der stark frequentierten Bäckerei stellenweise eine Breite von 38 cm. Dazu kommt noch, dass die Nutzung des schmalen Fußgängerweges von einem an der Hauswand angebrachten Zigarettenautomaten behindert wird. Es ist für Fußgänger und Radfahrer keine Alternative zu diesem Abschnitt vorhanden. Mit Kinderwagen oder Gehhilfe (Rollator) ist dieser Bereich der Bahnhofstraße kaum zu passieren, parkende Autos tragen zur schlechten Passierbarkeit bei.</p> <p>II. Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge zu schnell. Auf dem Streckenabschnitt zwischen Turnhalle und Ortsausgang Nord ergab eine Verkehrszählung KFZ 2372 / 25.10. bis 08.11.2007 das Resultat, dass 49,7 % der Kfz schneller fahren als 50 km/h.</p> <p>III. Keine sichere Straßenquerung über die Bahnhofstraße in Höhe Jahnstraße zur Turnhalle möglich.</p> <p>IV. Keine sichere Straßenquerung über die Bahnhofstraße in Höhe Waltershöhe und Höhegasse (Schulweg) möglich.</p> <p>V. Fußgängerquerung auf Höhe der Bücherei fehlt.</p> <p>VI. Fußgängerquerung auf Höhe des Friedhofes fehlt.</p> <p>VII. Einfahrt in den Radweg/Fußweg am Ortsausgang Richtung Haltestelle Rhein-Haardt-Bahn ist bei Dämmerung/Dunkelheit</p>	<b>Erhebliche Gefährdung</b>	<p>I. Bürgersteig zu Lasten der Straße auf der Seite Bäckerei Hofmann verbreitern.</p> <p>II. Geschwindigkeitsbegrenzung auf max. 30 km/h. Installierung von weiteren geschwindigkeitsminimierenden Maßnahmen.</p> <p>III. Sichere Fußgängerquerungen schaffen.</p> <p>IV. Ebenso wie III.</p> <p>V. Ebenso wie III.</p> <p>VI. Ebenso wie III.</p> <p>VII. Einfahrt zum Radweg/Fußweg herrichten, incl. Beleuchtung.</p> <p>VIII. Beleuchtung des Radweges/Fußweges erneuern. Um eine ausreichende Beleuchtung auch bei vorhandener Beschattung durch die derzeit stattlichen Mandelbäume zu berücksichtigen, sollten die Lampen auf der anderen Seite des Radweges/Fußweges installiert werden.</p>

	Weg, Straße, Kreuzung	Beanstandung	Einstufung Gefährdung	Mögliche Abhilfe
		VIII. nicht zu erkennen und gefährlich. Dieser Bereich ist nicht beleuchtet. Radweg/Fußweg schlecht ausgeleuchtet. Die vorhandene Beleuchtung des Weges kann durch das Laub der Mandelbäume nicht wirken.		
3.	<b>Römerweg, Fußgönheimer Weg</b> (Gemeindestraßen)  <b>Schulweg! Weg zur Kita!</b>	I. 30 km/h ist für den Römerweg zu schnell. II. Kraftfahrzeuge, die aus Richtung Rödersheim kommen, fahren zu schnell in den Ort ein. Siehe Verkehrszählung KFZ 1893 / 12. bis 19.11.2007: 36,9 % der Kfz fahren schneller als 50 km/h. III. Kraftfahrzeuge incl. landwirtschaftlicher Nutzfahrzeuge, die den Fußgönheimer Weg benutzen, fahren zu schnell. Der Weg vermittelt durch seine Breite den Eindruck, dass er mit einer höheren Geschwindigkeit als die dort zulässige maximale Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h befahren werden kann.	<b>Erhebliche Gefährdung</b>	I. Max. zulässige Geschwindigkeit auf 10 km/h beschränken. Bauliche Maßnahmen zur Verlangsamung des Kraftverkehrs ergreifen (Blumenkübel....). II. Fahrbahn auf Höhe der Ortseinfahrt verengen. III. Max. zulässige Höchstgeschwindigkeit ist derzeit 30 km/h. Maßnahmen zur Entschleunigung sind dringend geboten.

	<b>Weg, Straße, Kreuzung</b>	<b>Beanstandung</b>	<b>Einstufung Gefährdung</b>	<b>Mögliche Abhilfe</b>
4.	<b>Bismarckstraße</b> (Landesstraße)	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Bürgersteig an etlichen Stellen zu schmal, Personen mit Kinderwagen oder Gehhilfe (Rollator) können nicht ungehindert passieren.</li> <li>II. Mülleimer versperren an Abholtagen den Gehweg.</li> <li>III. Im Dorfmittelpunkt keine sichere Querung vorhanden.</li> <li>IV. Die Kraftfahrzeuge aus Richtung Ellerstadt fahren mit überhöhter Geschwindigkeit bis in die Ortsmitte. Resultat Verkehrszählung Kfz 795 / 17. Bis 24.10.2007: 43,1 % der Kfz fahren schneller als 50 km/h.</li> <li>V. Wildes Parken behindert die Sicht für Fußgänger und Kfz.</li> <li>VI. In Höhe des ehemaligen Kindergarten-Geländes wird derzeit ein Neubauprojekt „Barrierefreies Wohnen“ erstellt. Es fehlt in der Planung, an dieser Stelle der Bismarckstraße eine sichere Fahrbahnquerung zu errichten.</li> </ul>	<b>Gefährdung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Bürgersteig an den Engstellen zu Lasten der Straße verbreitern.</li> <li>II. An den Engstellen der Bürgersteige die Mülleimer an Müllabholtagen statt auf den schmalen Stellen des südlichen Bürgersteiges auf die gegenüber liegende nördliche Bürgersteigseite abstellen.</li> <li>III. Sichere Fußgängerquerung schaffen.</li> <li>IV. Geschwindigkeitsbegrenzung auf max. 30 km/h. Fahrbahn auf Höhe der Ortseinfahrt verengen.</li> <li>V. Verbindliche Parkregelung schaffen.</li> <li>VI. Sichere Fußgängerquerung schaffen.</li> </ul>

	<b>Weg, Straße, Kreuzung</b>	<b>Beanstandung</b>	<b>Einstufung Gefährdung</b>	<b>Mögliche Abhilfe</b>
5.	<b>Gesamter Ort</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Zu hohe Geschwindigkeit im gesamten Ort.</li> <li>II. Kraftfahrzeuge fahren an allen Ortseinfahrten zu schnell in den Ort ein (siehe Verkehrszählung).</li> <li>III. Bürgersteige oft beidseitig nicht passierbar.</li> <li>IV. Keine sicheren Schulwege vorhanden.</li> <li>V. Keine sicheren Fußgängerquerungen im gesamten Ort.</li> <li>VI. Bordsteinkanten an Einmündungen gefährlich hoch.</li> <li>VII. Parksituation vor Schule und Kita gefährlich unübersichtlich.</li> <li>VIII. Keine sichere Fußgängerquerung auf der Höhe des Unterstellplatzes für Fahrräder/Eingang Schulgelände.</li> </ul>	<b>Erhebliche Gefährdung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit reduzieren.</li> <li>II. Fahrbahnverengungen an allen Ortseinfahrten. Eventuell Fahrbahnteiler bauen. Willkommensschilder mit „Danke fürs langsam fahren“ anbringen.</li> <li>III. Bürgersteige zu Lasten der Straße verbreitern. Jede Straße braucht auf mindestens einer Seite einen Bürgersteig, ausreichend für Kinderwagen und Gehhilfe (Rollator).</li> <li>IV. Schulwege als solche deutlich markieren: Farbe, Hinweise..., Bürgersteige „abpoldern“.</li> <li>V. Sichere Fußgängerquerungen schaffen.</li> <li>VI. Bordsteinkanten an den Einmündungen rollator-, fahrrad-, roller- und rollstuhlgerecht absenken.</li> <li>VII. Parkplatzsituation vor der Schule und der Kita übersichtlicher gestalten. Zusätzliche Parkplätze schaffen.</li> <li>VIII. Markierung auf der Fahrbahn und an den Seiten anbringen.</li> </ul>
6.	<b>Dorfmittelpunkt, Einmündung Bahnhofstr./ Bismarckstr.</b> (Landesstraße, Kreisstraße)  <b>Schulweg! Weg zur Kita!</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Die Fußgängerwege haben an diversen Stellen eine Breite von 49 cm und bieten keinen ausreichenden Platz für Personen mit Kinderwagen und Gehhilfen (Rollator)</li> <li>II. Es ist keine sichere Querung der Straßen möglich.</li> <li>III. Parkende Autos machen die Straßen im Dorfmittelpunkt unübersichtlich und tragen dadurch zur Gefährdung der Fußgänger bei.</li> <li>IV. Es wird, bezogen auf die Gesamtsituation, zu schnell gefahren.</li> </ul>	<b>Erhebliche Gefährdung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Bürgersteig an den Engstellen zu Lasten der Fahrbahn verbreitern. Im Bereich des Dorfmittelpunktes befinden sich die rege genutzte öffentliche Bücherei, die Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und gut frequentierte mobile Verkaufsstände des Einzelhandels.</li> <li>II. Sichere Fußgängerquerung schaffen.</li> <li>III. Parkverbot im Dorfmittelpunkt, Installation von Hindernissen für den Kfz-Verkehr um ein langsames Fahren zu erwirken.</li> <li>IV. Ebenso wie III, max. zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h.</li> </ul>

	<b>Weg, Straße, Kreuzung</b>	<b>Beanstandung</b>	<b>Einstufung Gefährdung</b>	<b>Mögliche Abhilfe</b>
				V. Bei der anstehenden Umgestaltung des Dorfmittelpunktes werden die von der Projektgruppe „Sichere Verkehrswege Gönningheim“ gemachten Vorschläge berücksichtigt.
7.	<b>Waltershöhe</b> (Gemeindestraße)  <b>Schulweg!</b> <b>Weg zur Kita!</b>	<p>I. Rechts und links der Straße zwischen der Einmündung Bahnhofstraße und Ortsausgang Richtung Wirtschaftsweg nach Friedelsheim sind lediglich angedeutete Fußgängerwege, so schmal (teilweise weniger als 30 cm breit), dass sie nicht benutzbar sind. Nach unserem Kenntnisstand sind sie zudem in Privatbesitz.</p> <p>II. Durch parkende Kfz ist diese Straße, die auch als Schulweg genutzt wird, sehr unübersichtlich. Fußgänger sind gezwungen, auf der Fahrbahn zu gehen.</p> <p>III. Die Einmündung Haardtstraße/Waltershöhe ist die überwiegende Zeit durch parkende PKW's zugestellt. Insbesondere auf der Südseite der Waltershöhe. Der Gehweg Haardtstraße, Ostseite, endet an der Einmündung plötzlich mit einem außergewöhnlich hohen Bordstein. Diese Stelle ist zudem schlecht ausgeleuchtet und eine Stolperfalle. Das gilt besonders für ältere Menschen. Daher wird meistens die Straße zum Gehen benutzt.</p>	<b>Gefährdung</b>	<p>I. Bürgersteig anlegen.</p> <p>II. Erledigt, wenn Bürgersteig angelegt.</p> <p>III. Parkregelung überprüfen, ggf. Parkverbot einführen. Autos können durchaus in den Höfen abgestellt werden. Stolperfalle durch Absenken des Bordsteins auf Straßenniveau beseitigen.</p>
8.	<b>Kreuzung Am Sonnenberg/Haardtstraße</b> (Gemeindestraße)	I. Parkende Autos machen während der Öffnungszeiten der Praxis von Dr. Kaul die Kreuzung Am Sonnenberg/Haardtstraße unübersichtlich und stellen dadurch ein nicht unerhebliches Gefahrenmoment dar. Nicht nur	<b>Gefährdung</b>	I. Parkverbot einführen (Halten für Aus- und Einsteigen sollte erlaubt sein, damit die Patienten gebracht und geholt werden können. In zumutbarer Entfernung von der Arztpraxis gibt es genügend Stellflächen für PKW.



	<b>Weg, Straße, Kreuzung</b>	<b>Beanstandung</b>	<b>Einstufung Gefährdung</b>	<b>Mögliche Abhilfe</b>
		<p>der Straßenrand, auch die Gehwege werden zum Parken genutzt. Fußgänger und Radfahrer sind gezwungen, im Slalom um die Autos herumzulaufen, teilweise auf Gehwege und Straße, wenn sie von der Ortsmitte kommen oder dorthin wollen. In diesem Bereich gibt es zudem einen Zulieferverkehr, der die gefährdende Situation noch verschärft.</p>		
9.				
10.				
11.				
12.				